Stadt-Theater zu Halle.

Das Buch Hiob. Schauspiel in einem Aufzuge nach Hermann Hölty von Leopold Adler. Darauf: Die Augen der Liebe von W. v. Hillern. (Wiederholt.)

Die Idee, die dem ersten Stücke zu Grunde liegt, ist sehr glücklich, das Wagniß, sie in einem einaktigen Drama auszugestalten, ist leidlich gelungen. Nur leidlich. Man hat das Gefühl, daß die beiden Hauptcharaktere Lonoda und Ariam nicht tief und breit genug angelegt sind. Im übrigen verdient das Stück Lob.

Der Levit Lonoda, ein Zeitgenosse des Königs Salomo, hat mit Trauer gesehen, wie der Vater des von ihm geliebten Mädchens, der von schweren körperlichen Leiden gequält wird, dem Volke deshalb als ein großer Sünder gilt. Um diesen Wahn zu bekämpfen, dichtet er die gewaltige Dichtung Hiob, welche lehren soll, daß der Herr gerade die züchtigt, die er lieb hat. Das Buch wird auf dem Altare Jehova's gefunden und erregt, wenigstens nachdem Salomo es gepriesen hat, allgemeine Bewunderung. Nun hat Lonoda einen neidischen Freund, der als sein Nebenbuhler um die Liebe Johanna's (Hanna) wäre, aus einem naheliegenden Grunde besser wirbt. Schlau schiebt er Lonoda Ehrgeiz als Antrieb seines Dichtens unter und verleitet so den frommen Jüngling, sich durch einen Eid zu ewiger Verschweigung seiner Urheberschaft zu verpflichten. Dann nennt er sich selbst als den Verfasser des Hiob und erlangt so nicht nur den goldenen Kranz, sondern der König sichert ihm, dem von der Mutter Johanna's vorgezogenen, auch die Hand des Mädchens zu. Vergebens beschwört die Liebende den Dichter, zu enthüllen, was ihn zu seinem Grimm gegen Ariam berechtige. Endlich steigt seine Wuth so, daß er den falschen Freund erwürgen will. Nun kann der König nicht anders, so meinen die Dichter, aber schwerlich die Zuschauer, also der König kann nicht anders, als Lonoda zum Tode verurtheilen. Dem willig zum Tode gehenden liest Salomo einen Gesang aus dem Hiob vor, es ist der unvergleichlich großartige, der beginnt: „Wo warst du, als ich die Erde gegründet?“ Der Dichter wird von der Gewalt seiner eigenen Dichtung so ergriffen, daß er bei einer Pause, die der Vorlesende macht, selbst weiter spricht, bis zum Ende des herrlichen Gesanges. Nun gehört gerade keine Salomonische Weisheit dazu, um den Zusammenhang zu durchschauen. Um so sonderbarer ist es, daß nicht Salomon, sondern Nathan diesen Zusammenhang aufdeckt. Nur als Ariam behauptet, Lonoda habe ihn gestohlen und so ein Stück seiner Dichtung gestohlen, kommt Salomon auf einen naheliegenden Gedanken. „So fahre fort,“ ruft er dem Lügner zu, entlarvt ihn so und schickt ihn zum Tode. Lonoda gewinnt den verdienten Ruhm und mit ihm zugleich das Liebesglück.

Die Rolle des Lonoda spielte Hr. Rinald. Sie macht an ihren Darsteller übermäßige Forderungen. In so langem stummen Spiel durchaus glaubhaft und durchaus sympathisch zu bleiben, gelang Hrn. Rinald doch nicht, so brav er auch spielte. Dagegen machte es die größte Wirkung, als der Lonoda in flammender Begeisterung jenen Gesang seines Liedes sprach. Hr. Bach spielte die Rolle des Ariam mit vollem, in die Tiefe dringenden Verständniß und mit kraftvoller Ausprägung des Charakters. Hr. Schreiner stellte den König Salomon sehr würdig dar und machte aus der ja nicht ganz lebenswahren Rolle, was sich aus ihr machen ließ. Frl. Greve zeigte als Johanna auf's neue, wie ernst sie es mit ihrer Kunst nimmt. Sie war in Liebe und Schmerz gleich wahr, gleich rührend. Auch äußerlich stellte sie die israelitische Schöne auf's entsprechendste dar. Auch Frau de la Chapelle spielte als Mutter Johanna's, Elisabeth, so charakteristisch, daß sie aus der nicht eben bedeutenden Rolle etwas machte. Die Ausstattung war glänzend und die Bilder von schönster Gruppirung und blühendstem Farbenreize.

Es ist übrigens eine Ungeschicklichkeit des Dramatikers, daß er das Volk so viel unisono schreien läßt. A. B.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 23. Jan. In vorgestriger Sitzung der 2. Strafkammer, Berufungs-Instanz für Uebertretungen und Privatklagen, kam u. a. ein für Herrschaften und Gesinde bemerkenswerthes Fall zur Entscheidung. Privatkläger war der Former Richter in Goltzig, Beklagter der Gutsbes. Burkhardt in Freiroda bei Schkeuditz. Letzterer war vom Schöffengericht zu Delitzsch der vorsätzlichen Körperverletzung nichtschuldig erklärt worden, wogegen der Privatkläger Berufung eingelegt hatte. Beim Angeklagten war im vorigen Jahre die 16jährige Tochter des Privatklägers im Dienst gewesen und hatte von ihrem Dienstherrn eines Tages Ohrfeigen bekommen, sodaß dem Mädchen die Nase blutete. Die Freisprechung Burkhardt's war erfolgt, weil nach der noch jetzt geltenden preuß. Gesindeordnung vom 8. Nov. 1810 das Gesinde keine Genugthuung verlangen kann, wenn es durch ungehörliches Betragen die Herrschaft zum Zorne reizt und dafür als Züchtigung leichte Thätlichkeiten erfährt. Die Berufung wurde wie folgt begründet: Die der 16jährigen Auguste Richter verabreichten Ohrfeigen seien keine leichten Thätlichkeiten, wie solche in der Gesindeordnung gemeint wären; es fehle dazu das den Dienstherrn entschuldigende Moment. Das Mädchen habe Auftrag gehabt, Stroh vom Boden zu holen, wozu es allerdings Licht mitgenommen, indem es mit brennender Laterne auf den Boden gegangen. Unvorsichtig möge dies gewesen sein; aber Unvorsichtigkeit sei doch noch lange kein ungehörliches Betragen, das eine Züchtigung gerechtfertigt erscheinen lasse, jedenfalls nicht solche Züchtigung, wie die dem jungen Mädchen versetzten starken Ohrfeigen. Auflehnung oder Widersetzlichkeit gegen den Dienstherrn habe nicht vorgelegen. Auguste Richter sei damals erst 3 Tage im Dienste gewesen und zwar in ihrem ersten Dienste, sodaß ihre Entschuldigung, nicht gewußt zu haben, daß man nicht mit brennendem Lichte auf den Boden gehen dürfe, wohl glaubhaft erscheine. Nach Aussagen des Geschirrführers Ackermann hat Burkhardt das Mädchen dreimal rechts und links geohrfeigt. Das Gericht erkannte auf Verwerfung der Berufung, wonach es bei der Freisprechung des Angeklagten verbleibt. Das Mädchen habe eine selbstverständliche Vorsichtsmaßregel außer Acht gelassen; dies sei als ungehörliches Betragen anzusehen. Leichte Schläge, die dem Mädchen dafür zutheil geworden, seien leichte Thätlichkeiten im Sinne der Gesindeordnung. Beklagter erklärte noch zu seiner Rechtfertigung, daß er keinen Schadenersatz erhalte, wenn durch Unvorsichtigkeit seiner Leute ein Brand entstehe. — Die vorgestrige Schöffengerichtssitzung hatte sich u. a. wieder mit dem bekannten Schwindel zu befassen, unechte Münzen als echt an den Mann zu bringen. Angeklagt wegen versuchten Betruges war der 3ährige Fleischergeselle Kurt Winkler hier. Derselbe hatte am 5. Nov. abends in der Gr. Ulrichstraße einem Herrn (Rechtsanwalt Dr. K.) „etwas Seltenes“ zum Kauf angeboten, eine alterthümliche „Silbermünze“, die er beim Ausschachten gefunden zu haben vorgab. Der Angeredete war scheinbar auf das Anerbieten eingegangen, hatte die Münze beim Schein einer Laterne besehen und nach dem Preise gefragt, worauf der Angeklagte 4½ Thaler gefordert hatte. Dr. K. hatte aber bemerkt, daß das Stück eine der bekannten, für 50 Pfg. käuflichen Denkmünzen oder Spielmünzen war; als er jedoch den Schwindler der Polizei überliefern wollte, war derselbe verschwunden. Nachträglich ist er aber ermittelt worden. Er versuchte die Sache als harmlos hinzustellen, wurde aber zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Erfurt, 22. Jan. [Orig.-Ber.] Der Gartenbau-Ingenieur Ludwig Möller hier, war angeklagt, durch einen, von ihm verfaßten im „Erfurter Tagebl.“ veröffentlichten Artikel: „Der Retter aus dem Sumpfe,“ am 18. Okt. 1891 Herrn Oberbürgermeister Schneider hier beleidigt zu haben. Er wurde von hiesiger Strafkammer zu 200 M. Geldstrafe bezw. 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. In einem zweiten Falle sollte M. am 25. Okt. 1891 durch einen Artikel: „Die Baumpflanzungen in den Straßen Erfurts“ die Magistratsmitglieder beleidigt haben. In dieser Sache erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung, da sich Möller's Autorschaft nicht nachweisen ließ.

Vermischtes.

Vermächtniß. Der kürzlich in Berlin verstorbene Kaufmann Moritz Simon, der schon bei Lebzeiten durch sein gemeinnütziges Wirken sich ausgezeichnet, hat in seinem Testament 200,000 Mk. zu wohlthätigen Zwecken vermacht, und zwar 100,000 Mk. für das Krankenhaus und 100,000 Mk. für die Alterversorgungsanstalt der jüdischen Gemeinde.

Eisenbahnunglück. Das Eisenbahn-Betriebsamt Breslau-Halbstadt macht bekannt: Zwischen Faulbrück und Schweidnitz entgleiste am Sonnabend der Güterzug Nr. 2651 infolge Schienenbruchs mit 17 Achsen; ein Bremser wurde leicht verletzt, der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Schlittenfahrt von Schweden nach Dänemark. Drei Herren aus Landskrona haben am Dienstag eine Schlittenreise über den zugefrornen Sund von Schweden nach Dänemark gemacht. Der Schlitten war mit einem kleinen Pferde bespannt, und dies sowohl wie die Passagiere befanden sich nach der gefährlichen Fahrt äußerst wohl. Das Ziel der Reise war Kopenhagen gewesen, doch waren die Reisenden infolge eines Irrthums nach Kastrup gerathen, von wo aus sie sich nach Kopenhagen begaben.

Räuberischer Ueberfall. In Brüssel drangen am Freitag nachts drei Kerle in die Wohnung des Domherrn Dejea, fesselten denselben und raubten Werthpapiere sowie Baargeld im Betrage von 80,000 Frcs. Zwei von den Räubern sind verhaftet.

Schiffsunfall. Wie aus Triest gemeldet wird, ist die dem Fürsten von Thurn und Taxis gehörige Yacht „Pionier,“ die zur Ausbesserung im Arsenal von San Roco lag, am 18. d. untergegangen, da Sturzwellen das Fahrzeug auf der einen Seite mit einem Eiswall belegt hatten. Der Kapitän Panlin, der bis zum letzten Augenblicke an Bord blieb, um Werthgegenstände zu bergen, rettete sich mit Mühe. Man hofft, die Yacht heben zu können.

Emil Zola ist dieser Tage das Opfer einer frechen Gaunerei geworden. Als der Dichter bei Tische saß, ließ sich bei ihm der Mitarbeiter einer Zeitung melden. Der Besucher wurde in das Arbeitszimmer geführt und mußte dort einige Minuten warten, bis Zola sein Mahl beendet hatte. Die Unterhaltung war recht unbedeutend und drehte sich um den nächsten Roman, den Zola zu veröffentlichen beabsichtigt. Wenige Augenblicke, nachdem der Pseudo-Reporter das Zimmer verlassen hatte, mußte der Hausherr zu seiner unangenehmen Ueberraschung feststellen, daß mehrere Werthgegenstände verschwunden waren. Eine sofort angestellte Verfolgung war ergebnißlos und Zola mußte sich damit begnügen, von dem Vorfall bei der Polizei Anzeige zu machen.

Eine Bärenjagd in Nantes. In den Straßen von Nantes gab man sich am Mittwoch früh dem seltenen Vergnügen einer Bärenjagd hin. Gegen zehn Uhr sah man plötzlich ein schwerfälliges Thier auf dem Dache des Wärterhäuschens der Wechselbank hin und her spazieren. Es war ein alter Bär, der einem Künstler aus dem Cirkus Bagola gehörte und der aus seinem Käfig entsprungen war. Vor Vergnügen über die wieder gewonnene Freiheit brummt und wälzte er sich auf dem Zinkdache herum, fiel zu Boden, erhob sich wieder, kam hin und wieder an die Fensterbrüstung, um die Neugierigen, die sich unten auf der Straße angesammelt hatten, zu betrachten, und war offenbar sehr zufrieden mit der lauten Bewunderung, die man seinen Kunststücken zollte. Eine Leiter wurde gebracht, zwei Männer kletterten hinauf und machten Anstalten, Bericho, so heißt das interessante Thier — einzufangen. Aber das war leichter gedacht als gethan, denn der Bär tanzte hin und her und foppte die Jäger. Endlich faßte der eine der beiden Männer, der mit den Geheimnissen einer Bärenjagd nicht sehr vertraut zu sein schien, den Meister Petz beim Schwanze und suchte ihn vom Dache herunterzuziehen, während der zweite Jägersmann sich anschickte, dem Wildling eine Schlinge um den Hals zu werfen. Das nahm der Bär aber sehr übel, denn er riß plötzlich sein Maul sehr weit auf und biß dem Lasowerfer den Daumen ab. Der Jäger schrie vor Schmerz laut auf und Bericho gewann einen Vorsprung, er sprang auf eine Mauer, verlor das Gleichgewicht und fiel in einen Obstgarten, in dem aber bei dieser Jahreszeit Schnee zu finden war. Bald gingen fünf oder sechs beherzte Männer mit großen Knütteln bewaffnet von neuem auf den Bärenfang. Sie fingen die Sache schon geschickter an, indem sie gegen das Unthier einen Steinhagel eröffneten, dem der Bär nicht gewachsen war. Er gab sich jedoch nicht eher zufrieden und gefangen, als bis er noch einem seiner Peiniger ein Stück Fleisch aus der Wade gebissen hatte. Im Triumph wurde der gefangene Bericho durch die Straßen der Stadt geführt und eine halbe Stunde später saß er wieder in seinem Gewahrsam und dachte mißmuthig über den verunglückten Ausflug nach.

Eine seltsame Versteigerung fand dieser Tage im Gerichtsgebäude zu Limoux statt: es wurde daselbst nämlich die Kirche Notre-Dame de Marseille, die für die Gläubigen der Umgebung als ein beliebter Wallfahrtsort diente, an den Meistbietenden versteigert. Nach einem lebhaften Wettkampfe zwischen kirchlich und weltlich Gesinnten, die sich trotz der eisigen Temperatur im Gerichtssaale recht zahlreich eingefunden hatten, wurde schließlich einem Bankier, Namens Courrel, aus Lavrogne a'Olmes für ein Gebot von 51,050 Franken der Zuschlag ertheilt.

Bauernrevolution in Sicilien. In dem Dorfe Caltanuturo bei Termini hatten sich 600 Personen, Männer und Frauen, gewaltsam in Besitz des Gemeindelandes gesetzt und dasselbe zu bearbeiten begonnen. Eine Abtheilung Soldaten und Gendarmen machte einen vergeblichen Versuch, die Unbotmäßigen zur Ruhe zu bringen; dieselben zogen vielmehr zu einer lärmenden Demonstration vor das Haus des Ortsvorstehers. Die Truppen waren genöthigt von ihren Waffen Gebrauch zu machen, sechs Manifestanten wurden getödtet, mehrere verwundet.

Winter im Süden. Nicht nur in höhern Breiten, sondern auch in den durch ein mildes Klima ausgezeichneten Mittelmeerländern herrscht eine ganz ungewöhnliche Witterung. Die Berge um Palermo sind hoch mit Schnee bedeckt und in Algerien haben so starke Niederschläge stattgefunden, daß sogar die Eisenbahnverbindung mehrfach unterbrochen ist. Ein Zug ist zwischen Setif und Bordj Bou-Arreridj und ein anderer bei Ben-Chicoa zwischen Medea und Berrouaghia in den Schneewehen stecken geblieben.

Schneller Lokomotivenbau. Eine Lokomotive sammt Tender in kaum 10 Stunden zu konstruiren und fertig zu montiren, ist vor kurzem in der Stradsforder Hauptwerkstätte der englischen „Great Eastern Railway“ vollbracht worden. Eine andere englische Eisenbahn-Gesellschaft, die „London und North Western Railway“ soll bereits vor einigen Jahren die Welt dadurch in Erstaunen gesetzt haben, daß sie eine Lokomotive in 25 Stunden fertig brachte, worauf dann in Amerika die Pennsylvania Railroad in ihren Ateliers zu Altoona (Vereinigte Staaten) dasselbe Kunststück in 16 Stunden 50 Minuten leistete. Nun galt es auch diesen Rekord zu schlagen, und das soll in wahrhaft glänzender Weise gelungen sein. Der Werkstätten-Chef in Stradford, Mr. Holden, bestimmte 10 Stunden für die ganze Arbeit und hielt vor Inangriffnahme derselben an die 137 dazu ausgewählten Maschinenschlosser und Konstrukteure eine entsprechende Anrede. Darauf wurde — um 9 Uhr 8 Minuten morgens, jetzt im Winter — tüchtig losgehämmert. 85 Männer arbeiteten an der Lokomotive und 52 an dem Tender. Um 11 Uhr 47 Minuten vormittags waren sämmtliche Bestandtheile des aufzubauenden Dampfrosses fertig zubereitet, und ohne Unterbrechung wurde zur Aufmonirung geschritten. Noch einer Arbeitszeit von 4 Stunden 37 Minuten wurde bereits der Kessel eingesetzt und 9 Stunden 47 Minuten nach Anbeginn des Werkes stieß die Lokomotive triumphirend ihren ersten Pfiff aus. Sie war nämlich auch schon geheizt worden. Noch fehlten einige Minuten zur zehnten Stunde, als die neue Lokomotive bereits vor einen Kohlenzug gestellt war, den sie stracks nach Peterborough führte. Unterwegs trocknete die Farbe des Anstrichs, welche der blitzartig erstandenen Lokomotive ebenfalls nicht fehlte.

Waaren- und Produktenberichte.

Baumwolle. Wolle.

* Leipzig, 21. Jan. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B., per Jan. 3,62½, per Febr. 3,65, per März 3,67½, per April 3,67½, pr. Mai 3,70, Juni 3,70, Juli 3,72½, Aug. 3,75, Sept. 3,77½, Okt. 3,80, Nov. 3,77½, per Dez. 3,77½. Umsatz 500 Kilogramm.

* Antwerpen, 21. Jan., vorm. 10 Uhr 20 Min. (Bericht v. Wilkens & Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per März. 4,65, Juli 4,70 Käufer.

* Bremen, 21. Jan. Baumwolle. Fest. Upland middl. loco 50 Pfg. Upland, Basis middl., nichts unter low middling, auf Termin-Lieferung, per Jan. 49¾ Pfg., per Febr. 49¾ Pfg., per März 50 Pfg., per April 50¼ Pfg., per Mai 50¼ Pfg., pr. Juni 51 Pfg.

* Liverpool, 20. Jan. Baumwolle. [Anfangsbericht.] Muth. massischer Umsatz 4000 B. Träge. Tagesimport 7000 B.

* Liverpool, 21. Jan, nachm. 12 Uh 50 Min. Baumwolle. Umsatz 4000 B., davon für Spekulation und Export —,— B. Amerikaner steig, Sinnte träge.

Offiziell. Ceara fair 5⅛.

Middl. amerikan. Lieferungen: Jan.-Febr. 5¹¹/₁₆, März-April 5⁹/₁₆, Mai-Juni 5¹/₄, Juli-Aug. 5⁵/₁₆ d. Alles Käuferpreis.

* Liverpool, 21. Jan., nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 4000 B., davon für Spekulation und Export —,— B. Fest.

Middl. amerik. Lieferungen: Jan.-Febr. 5⅛, Käuferpreis, Febr.-März 5⁵/₁₆ do., März-April 5⁵/₁₆ do., April-Mai 5¹⁷/₃₂ do., Mai-Juni 5¹⁷/₃₂ do., Juni-Juli 5¹¹/₁₆ Verkäuferpreis, Juli-Aug. 5⁵/₁₆ Käuferpreis, Aug.-Sept. 5⁵/₁₆ d. do.

* Liverpool, 20. Jan. (Wochenbericht.)

		Gegenw. Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz		31,000	51,000
desgl.	von amerikanischen	27,000	39,000
desgl.	für Spekulation	1,000	3,000
desgl.	für Export	3,000	5,000
desgl.	für wirklichen Konsum	23,000	31,000
desgl.	unmittelbar aus Schiff	46,000	54,000
Wirklicher Export		8,000	6,000
Import der Woche		77,000	72,000
davon amerikanische		67,000	49,000
Vorrath		1,637,000	1,613,000
davon amerikanische		1,420,000	1,397,000
Schwimmend nach Grossbritannien		140,000	151,000
davon amerikanische		120,000	145,000

Oelsaaten. Oelkuchen.

* Hamburg, 21. Jan. (Bericht von Cölle und Gliemann.) Oelkuchen. Infolge des abnorm strengen Frostes, durch welchen täglich eine Sperrung unseres Hafens zu befürchten war, zeigte sich eine erheblich bessere Frage. Die letzten Notirungen konnten sich demnach auch durchweg behaupten, bis auf Erdnusskuchen, für welche Preise weiter nachgeben mussten, um sich den ermässigten Forderungen der Fabrikanten anzupassen.

Wir notiren heute: Erdnusskuchen, haarfrei, 132—152 M., do in Haartuch gepresst, 129—140 M., Cocoskuchen 116—144 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 125—141 M., Sesamkuchen 130—134 M., Rapskuchen aus inländischer Saat 121 M., Palmkuchen 112 M., Leinkuchen 135 M., per 1000 kg ab hier.

* Hamburg, 20. Jan. Palmkuchen, deutsche 115 M., Cocosnusskuchen, deutsche 150 M., Baumwollsaatkuchen 130 M., Erdnusskuchen 135—155 M. je nach Qual., Rapskuchen 120 M., Leinkuchen 148—150 M., Palmkernschrot 105 M., für 1000 kg. Rüböl still loco 50,50 M. Leinöl still, loco 44,50 M.

Chemische Produkte.

Magdeburg, 20. Jan. (Bericht von Lutze & Heimann.) Chilesalpeter. Infolge starker Nachfrage aus dem Inlande verkehrte der Markt seit Beginn dieser Woche in fester Stimmung bei steigenden Preisen. Von gut informirter Seite wurden die gesammten Januar-Verladungen auf nur 50,000 tons, gegen 94,000 tons im Vorjahre, geschätzt. Der englische Ladungsmarkt ist gleichfalls sehr fest. Heutige hamburger Notirungen sind: Jan.-Febr. 9.00 M., Febr.-März 9.05 M., März-April 9.00 M. frei Fahrzeug Hamburg.

* Hamburg, 21. Jan. (Bericht von Cölle & Gliemann.) Chilesalpeter. Die durch das Frostwetter herbeigeführte bessere Stimmung konnte sich nicht bis Ende der Woche behaupten, und schliesst der Markt in schwacher Haltung.

Wir notiren heute: Loccoware 8,95 M., Lieferung Febr.-März 1893 8,95 M., März-April 1893 8,10 M., per 50 kg., erste Kosten ab hier.

* London, 20. Jan. Chilisalpeter 9 sh. 3 d. für gewöhnliche, 9 sh. 3 d. für chemische Sorten.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 21. Jan. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Aller“, am 10. d. von Bremen abgegangen, ist am 19. d. in New York angekommen, der Reichspostdampfer „Danzig“ ist am 19. d. mit der für Ostasien bestimmten Post von Brindisi nach Port Said abgegangen, „Frankfurt“, nach dem La Plata bestimmt, hat am 20. d. Quessant passirt, „Graf Bismarck“ hat am 20. d. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt, der Reichspostdampfer „Habsburg“ ist am 20. d. in Antwerpen angekommen, der Reichspostdampfer „Karlsruhe“ ist am 20. d. in Antwerpen angekommen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Januar.

Stadt Hamburg. Prof. Dr. Gärtner a. Genua. Oberamtmann Hühne m. Gem. a. Schackenthal. Rittergutsbes.: Kretzschmar a. Schwietzsdorf; Bartels a. Kleslow. Hauptleute a. D.: Schröder a. Aust Wörmlitz; Dr. Muth a. Halberstadt; Schade a. Wittenberg. Direktoren: Dr. Emmrich a. Langenbogen; Schmidt a. Delmenhorst. Ingenieure: Fenger m. Sohn a. Christiania; Huber a. Hannover; Gallenkamp a. Dr. Paul Richter a. Berlin, Fabrikbes. Dreisel a. Neuschäfer a. Magdeburg. Lieut. Frick a. Brumby. Justizrath Werner a. Naumburg a. S. Dr. Buchhändler a. Köthen. Kaufleute: Brunbaum, Naumann a. Spicker a. Berlin; Schäfer a. Leipzig; Hartmann a. Mühlhausen i/Th.; Arons u. Jäger a. Mühlhausen i/E.; Sommermann a. Oberode a. Harz; Meyerstein a. Hannover; Prempor a. Bremen; Lanz a. Fulda; Schaper a. Dresden; Mayer a. Planen i. V.

Goldene Angel. Dr. Müller a. Walthausen. Apotheker: Hoffmann m. Gem. a. Burhna; Bormann a. Gotha. Landwirthe: Hensgen a. Ostramondra; Schäfer a. Wegeleben. Baron v. Münchhausen a. Leipzig. Justizrat Kummerbeil a. Gevelsberg. Ingenieur Schardt a. Dessau. Kammer-Assessor Ebeling a. M. Fricke a. Wernigerode. Rechtsanwalt Oglile a. Schleusingen. Assessor Weber a. Rudolpstadt. Kühne a. Dornburg. Kaufleute: Simon a. Mainz; Warnstich a. Leipzig; Bodricker a. Chartow; Grabe a. Wilten a/M.; Meyer a. Berlin; Fleutz a. Frankfurt a. Hamburg; Gormandt a. Langenwolga; Schürer a. Gevelsberg.

„Edelweiss“, eine aus edelsten Tabaken hergestellte 6 Pfg.-Cigarre von hervorragend feiner Qualität empf. in alleiniger Niederlage: A. Saalfeld, Magdeburgerstraße Nr. 49a, gegenüber „Café Moltke“.

(Dep. Nr. 1981)

Aufgesprungene Lippen, wunde Mundwinkel, rauhe Nase wie alle wunden Hautstellen werden am schnellsten durch

Flugge Myrrhen-Crême Deutsch-Reichspat. 63582

zur Heilung gebracht. Erhältlich à Dose Mk. 1.— in den Apotheken (in Halle a/S.: Löwen-, Engel- und Adler-Apotheke).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930123058/fragment/page=0001

Lagerplatz,
ca. 2000 qm, an der Thorstraße, sofort oder später zu verpachten. Näheres **Marienstraße 7,** Contor links.

Großer Laden zu verm. **Schulgasse 7.** Mittelstraße gegenüber.

Laden sofort zu beziehen.
Zu erfragen bei **H. Schindler,** Uhrmacher, **Gr. Ulrichstr. 35.**

Laden mit Wohnungen und **erste Etage** zu vermiethen **Geiststr. 26.**

Ein geräumiger Laden ist mit Wohnung zu vermiethen und per 1. Juli cr. zu beziehen, event. früher. Offerten unter **P. M. 100** postlagernd **Eisleben.**

Mittelwohnungen
von 2 St., K., Küche mit Zubehör für jährlich 80–90 Thlr., **grössere** für 120 Thlr. und trockene **Kellerwohnungen** an kinderlose Leute sind zum 1. April cr. zu verm. durch Insp. **Wastig,** Parkstr. 11, part.

3 St., 2 K. u. K., 1 Et., 500 ℳ } 1. April zu
3 St., 2 K. u. K., II. „ 480 „ } vermiethen
Wuchererstr. 43, v. 10. bis neue Nr. 60.

Am Kirchthor 26
ist die halbe III. Etage zu verm.
Schöne Wohnung, 2 St., K., K. u. sonst. Zub., sof. od. später zu bez. Steinweg 28. Näh. Zwingerstr. 15, III. b. Spangenberg.

Liliengasse 7
Stube, Kammer, Küche u. Zub., 50 Thlr.

Marienstraße 28
Parterre-Wohnung zu 400 Mark,
I. Etage zu 450 Mark
per 1. April 1893 zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausmann und bei **Christian Glaser,** Gr. Klausstr. 24.

Südstraße 5, alte Nr. 8
Wohnung, 475 ℳ, 1/4. 93 zu verm.

Die erste Etage, 5 St., 2 K., K. u. Zub., neu renovirt, im Ganzen oder getheilt **zu vermiethen**
Henriettenstraße 39.

Frdl. **Hofwohnung** für 38 Thaler ist zum 1. April nur an einzelne Leute zu vermiethen **Steg 15.**

Frdl. **Wohnung** im Vorderhause, Stube, 2 K., Küche ist für 55 Thaler sofort oder später nur an einzelne Leute zu vermiethen **Steg 15.**

Wohn., 3 St. u. K., 90 u 95 Thlr., 1. April zu verm. Lessingstraße 10.

2 St., 1 K., 1 K. u. Zub., sofort oder später zu verm. **Parkstraße 23.**

Eine **halbe Etage** für 90 Thlr. zu vermiethen **Parkstraße 21, I. l.**

St. u. K., 24 Thlr., p. 1 April cr. an einz. Person **Alte Promenade 14a.**

Die 1. Etage
im Hinterhause zu verm., 1. April zu beziehen. Pr. 90 Thlr. Näheres **im Möbelgeschäft Schmeerstr. 31.**

Charlottenstr. 19
ist die erste Etage, 3 St., 2 K., Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen

Streiberstr. 37 Wohnungen, Preis 330 u. 350 ℳ, sofort oder Ostern zu bez. **Näh. parterre.**

Freundl. Wohnungen im Preise von 270 u. 450 Mk., zum Abvermiethen geeignet, sind zum 1. April zu verm. Georgstr. 6.

Taubenstraße 2
Wohnung: 5 beizb. St., 2 St. mit Berl. Ofen, Küche, 2 K. und Zubehör, Preis 500 od. 600 Mk., zu vermiethen.
Whn. u. Stll. f. 72 Th. Wuch.-Str. 44 fr. 31.

Die **I. Etage Lessingstraße 34** best. aus 5 St., K, K. nebst Zubehör, für 580 Mark den 1. April 1893 zu vermiethen.

Albrechtstr. 16 32, 1. Etage,
4 hzb. Z., 600 ℳ, 1/4. od. früh. zu vm

Landwehrstraße 3
eine **Wohnung** zu 300 Mk. per sof. oder später zu verm. Zu erfragen **„Stadt Rom".**

Wohnungen von 40–65 Thlr. sofort oder 1. April zu vermiethen **Wörmlitzerstraße 98.**

Freundliche Wohnung, 450 Mk., mit Gartenbenutzung zum 1. April zu vermiethen **Mühlweg 26 a.**

Wohnung für 50 Thlr. den 1. April zu verm. Näh. **Brunoswarte 23.**

Friedrichstraße 8
ist die seit neun Jahren von Frau **Dr. Flitner** bewohnte **I. Etage,** bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und reichlichem Zubehör zum Preise von ℳ 820 zu vermiethen.

Zum 1. Juli I. Etage, 4 St., K., K. rc. mit Balkon vermiethet Charlottenstraße 2 im Laden.

2 St., K., K. u. Z. Geiststr. 37/38.

Wohnung, 2 St., 1 K., 1 K., zum 1. April zu verm. **Friesenstraße 6.**

Eine fr. Wohn., 400 Mk., ½ Abverm. p. 1. April 93 z. v. Mühlberg 2 (neue Nr.).

1 Wohnung, 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, preiswerth zu vermiethen **Friesenstraße 20.**

Dryanderstr. 32 u. 33
je eine **Wohnung** zu 400 Mk. zu vermiethen. Näheres **Nr. 34** im Comtoir.

Wuchererstr. 30 (fr. 20b)
hochherrschaftl. I. u. II. Etage, 900 Mk., auf Wunsch mit Pferdestall und Wagenremise, per 1. April 1893 zu vermiethen.

Beesenerstraße 23
Wohnungen zu 240 u. 255 ℳ zu vermiethen.

Die erste Etage Nicolaistraße 5, best. aus 5 St., 2 K. nebst Zubehör, zu 480 Mark oder getheilt zu 300 Mark den 1. April 1893 zu vermiethen.

Blumenthalstraße 6
herrschaftl. Wohnungen per sofort oder per **1. April zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann daselbst od. bei **H. Künzel, Kl. Brauhausg. 22.**

2 Wohnungen, 50 und 75 Thlr., 1. April zu vermiethen **Schlamm 1.**

3 Glauchaische Kirche 3
halbe Etage zu 400 ℳ } sofort od. später
halbe Etage zu 330 ℳ } zu vermiethen.

Kronprinzenstraße 97
freundliche Wohnungen sofort oder später zu beziehen. Näh. das. part.

Schwetschkestraße 13 (neu)
Wohnung, Vorderhaus, 2 Stuben, Kammern, Küche rc., p. 1. April zu beziehen. Näheres **Schwetschkestraße 14,** Hausmann.

Hohenzollernstr. 39
herrsch. Parterre-Wohnung per 1. April 1893 zu bez. Näheres daselbst oder **Contor Marienstr. 7,** links.

Zwingerstr. 14 (neu)
Parterre-Wohnung, Vorderhaus, sowie **Hofwohnung,** 2 Stuben, K., Küche rc. sofort oder später zu beziehen. Näheres daselbst part.

Thorstraße 30 (neu)
Wohnungen, à Stube, Kammer, Küche rc., sofort oder später zu bez. Näheres daselbst Laden.

I. Etage Albrechtstr. 18 (34)
5 Stuben, Küche und Zubehör, Preis 500 Mark, zu vermiethen.

F. Wohn., 45, 46 Thl. Zwingerstr. 28 (neu).

Eine Wohnung im Preise von 60 Thlr. zu vermiethen. Zu erfr. **Sternstraße 2, 2 Tr.**

Geiststraße 25 (früher 29)
ist die II. Etage, bestehend aus 2 St., 1 K., K. u. Zub., per 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres im Laden.

Karlstr. 2 herrsch. 2. Etage 1. April oder früher zu verm. Näh. 1. Etage.

Halbe 1. Etage, 3 Z., Küche u. Zub., 1. April zu verm. Fritz-Reuterstr. 2.

Stube, Kammer nebst Zub. verm. zum 1. April **Taube,** Kl. Sandberg 4 (3).

Augustastr. 4 ist die II. Etage, best. a 3 St., 2 K. u. a. Zub. 1. Apr. z. bez. Näh. I.

2 frdl. Wohn. sof. od. sp. Kl. Rittergasse 2, I.

Fr. Stube an einz. Person 1. April zu vermiethen Mansfelderstr. 5 im Laden.

Gr. Stube nach vorn sof. zu verm. Preis 86 Mk. **Naunhofstraße 21.**

Gesucht zum 1. Juli von einzelnen Leuten eine Wohnung in ruhigem Hause, 1. oder II. Etage, besteh. aus 4–5 Zimmern, Kammern, Küche u. Zubehör, im Preise von 600 Mk. Offerten abzug. in der Exp. d. Ztg. unter **K. 540.**

Stube, Kammer u. Zub. von einz. Dame in ruh. best. Hause gesucht. Adr. **Gr. Märkerstraße 26, I.,** erbeten.

Cand. jur. sucht el. möbl. ruh. Whg. ev. m. wirkl. gut. Mittagstisch. Gef. Off. unter **B. 532** an die Exped. d. Ztg.

Gesucht sofort ein möbl. Zimmer mit geräumm. Kammer u. Küche od. Kocheinrichtung. Offerten unter J. 539 an die Exped. d. Ztg.

Zwei Damen suchen eine Wohnung zum abvermiethen Nähe der Kliniken, Friedrichstr., Pr. 300–400 ℳ. Off. unter **F. 536** an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Zimmer, monatlich 12 ℳ, zu vermiethen **Parkstraße 2,** part.

Möbl. Zimmer mit Schlafstube, passend für ein oder zwei Herrn, sof. zu verm. Gartengasse 3. **H. Feistkorn.**

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. **Hohenzollernstr. 4.**

Frdl. möbl. Zim. Schulberg 17/18 (neu 16).

Eleg. möbl. Wohn. Jägerplatz 7.

Frdl. möbl. Wohn. Schmeerstr. 6, III. r.

Möbl. St. f. H. Thurmstraße 155, I. r.

Möbl. Zimmer zu billigem Preis, auch **Pension** für besseren Lehrling noch frei **Nikolaistraße 11, II.**

Frdl. möbl. Zimmer vermiethet Gr. Märkerstr. 20, II. r., alte 21.

Gut möbl. Zimmer nebst Schlafk. an soliden Herrn zu verm. Schulgasse 9.

Möbl. Zim. z. verm. Gr. Ulrichstr. 61, II.

Hzb. St. mit Bett z. vm. Gr. Brauhausg. 2.

Möbl. Schlafst. offen Mittelstraße 20.

Freundl. Schlafstelle offen Parkstr. 5, III. l.

Anst. Schlafstelle Schulberg 17/18 (neu 16).

Zu Ostern können wieder j. Mädchen als liebe Glieder unserer Familie in unserer seit 20 Jahren bestehenden **Familien-Pension** aufgenommen werden, zur gründl. Ausbildung in Sprachen und Wissenschaften, zur Erlernung aller Handarbeiten, des Haushaltes und der geselligen Formen. Es leben nur für ihre Pfleglinge
verw. Pastor **Fritzsche** u. **Töchter, Halle, Thorstraße 33.**

Stellenvermittelung
durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig** und seine Geschäftsstellen in **Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a/M., Königsberg i/Pr.** und **Nürnberg.**

Patentbureau ersten Ranges **sucht schneidigen Vertreter.** Nur geschäftsgewandte, tüchtige Herren wollen sich melden sub **114 S.** durch die Expedition dieser Zeitung.

Von einem ältern Herrn, Anfang 40er, zuletzt 2 Jahre als Expedient in einer Pflug- und Maschinenfabrik thätig gewesen, wird eine gleiche oder ähnliche Stellung, als Lagerverwalter, Aufseher rc. hier oder auswärts gesucht. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Off. unter **W. 528** in der Exp. d. Ztg. erb.

Ein **gut empf.** junger Mann wird für Comtoir u. Lager gesucht. Schriftl. Offerten m. Abschr. der Zeugnisse unter **M. 542** an die Exped. d. Ztg.

Offene Stellen.
Bodenmeister f. Zuckerfabr., Prov. Sachsen. Maurer werden bevorzugt.
Betriebsaufseher für Zuckerfabrik.
Hofverwalter der i. Lehrz. beendete.
Leuteaufseher, im Rübenbau erf.
Reisender für Mehlgeschäft (Caut. erforderlich).
J. Mann für Wollwaarenfabrik (Manufactur).
Hallesches Placir.-Institut,
Geiststr. 6. Schröder.
Bei Anfrage 20 ₰ in Marken erbeten.

Diener
für Museum in Halle, Gehalt 950 Mk., steig. bis 1500 Mk., fr. Wohnung, bevorzugt Modelleure, Gipsformer, Tischler oder Maurer (Civilversr.-Schein).
Stellen für Bahnbewachungsdienst, Stations-Portierdienst geg. mon. Gehalt, **Reisender** für Cigarrenfabrik, **Contorist** für Lack- u. Farbefabrik, der schon in gleichem Geschäfte gewesen, hat zu besetzen.
Hallesches Placir.-Institut
Geiststraße 6. C. Schröder.
Bei briefl. Anfrage 20 ₰ in Marken erb.

Centralstelle
für Nachweis ländlicher Arbeiter und Dienstboten,
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 12,
weist für einen **jungen Landwirth tüchtige Lehre** zum **1. April 1893** bei 600 ℳ jährlichem Kost- und Lehrgeld und 2jähriger Lehrzeit nach.
Mamsells und **junge Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft** (ohne Zahlung von Kostgeld), **Oberschweizer, Mägde für Stall und Haus** für sofort und später gesucht.
Die **Centralstelle** vermittelt landwirthschaftliche Beamte, Mamsells und jede Art landwirthschaftliche Arbeiter und Dienstboten.
Vermittelung für Stellesuchende, auch Beamte, stets kostenfrei.

Scholar,
welcher das einjähr. Zeugniß hat, wird auf ein Rittergut bei Halle gesucht durch Frau **H. Henze,** Parkstr. 8, part.

Ein junger tüchtiger
Ziegelmeister,
welcher im Hand- und Dampfbetrieb, sowie im Brennen der Deutschen, Casseler und Ringöfen erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **sucht** wegen Betriebseinstellung hies. Ziegelei **anderweitig Stellung.**
Offerten unter **C. 533** befördert die Exped. d. Ztg.

Eine **Zuckerfabrik,** nahe der Stadt gelegen, sucht einen
Hofaufseher,
welcher als Portier zu fungiren hat, mit Fuhrwerk umzugehen versteht, Lohnlisten führen kann und als Waagemeister schon thätig gewesen sein muß. Gehalt 70 Mk. pr. Monat und freie Wohnung. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnißabschriften, Angabe des Alters und Familienverhältnisse befördert unter **132 M.** die Exped. d. Ztg.

Ich suche für meine Tabak- u. Cigarren-Fabrik einen tüchtigen **Reisenden** zum sofortigen Antritt und bitte um specielle Aufstellung der bereisten Touren, Zeugniß-Abschrift, Photographie rc.
Jul. Dieck, Wernigerode.

Commis-Gesuch.
Ich suche für mein Colonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Geschäft zu sofort ev. 1. April einen tüchtigen, gewandten **Commis** für Laden und Reise.
Cöthen i. Anh. **Ed. Hoffmann.**

Einen Barbiergehilfen sucht Paul Bötteher, Schülershof 17.

Stelle-Gesuch.
Ein **Oberkellner,** 24 Jahr alt, jetzt noch in Stelle, sucht per 1. Februar anderw. Stelle in Prov.-Hotel. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Caution kann gestellt werden. Off. erb. unter **128 H.** an die Expedition d. Ztg.

Junger Kellner, welcher Kaution stellen kann, **sucht** für sofort oder später **Stellung.** Offerten unter **P. P. 27** hauptpostlagernd **Halle a. S.**

Tüchtige Häner
für **unterirdischen Betrieb** sucht
Grube v. d. Heydt bei **Ammendorf.**

Ein **j. Schreiber,** Stenograph, sucht St. z. 1. April c. Gefl. Off. **C. K. 33 Wittenberg** postlagernd erbeten.

Ein Barbiergehilfe wird sofort gesucht. **H. Hammelmann, Giebichenstein,** Neilstraße 31.

Bretzelträger w. angen. Naunhofstr. 21.

Für größere Rübenwirthschaft zum 1. April ein **Hofaufseher,** der eine gute Handschrift besitzt und dessen Frau die Leuteküche zu besorgen hat, sowie ein **Feldaufseher gesucht.** Meldungen unter **133 N.** an die Exped. d. Ztg.

Ein fleißiger, **ehrlicher Geschirrführer,** der gute Zeugnisse hat, wird bei dauernder Stellung und gutem Lohn sofort verlangt.
Adressen niederzulegen unter **U. 526** in der Expedition dieser Zeitung.

Hausknecht für Ausspann-Gasthof sofort gesucht durch Friedrich Grosse, Kurzegasse 1.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen findet am 1. April d. J. in unserem
Commissions-, Speditions- u. Producten-Geschäft
Stellung.
Klinkhardt & Schreiber,
Neue Promenade 12.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht per 1. April 1893.
F. A. Patz, Halle a/S.
Drogen, Parfümerien, Seifen.

Für meine **Eisen- u. Ofenwaarenhandlung** suche p. Ostern einen jungen Mann als **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen.
F. Lindenhahn, Königstraße 8.

Für mein Cigarren-Fabrik- und Colonialw.-Detail-Geschäft suche Ostern
einen Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.
F. G. Matthias, Weißenfels a/S.

Für mein **Material-, Colonial- und Leder-Geschäft** suche ich **einen Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
Aßleben a/S. Alb. Schlegel.

Suche für meine Weiß-, Brod- und Fein-Bäckerei einen **Lehrling.**
Aug. Scope, Bäckermeister,
Landwehrstraße 20.

Lehrling
sucht **Otto Wilke,** Uhrmacher, Alter Markt 24.
Auf Wunsch Station im Hause.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen
J. Buschoff, Brauereibesitzer, **Naumburg a. S.**

Für mein flottgehendes **Colonialwaaren-Geschäft** suche ich p. 1. April einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten **Lehrling.**
C. Möx, Bitterfeld.

Schuhmacherlehrling, mögl. v. Lande, sucht Ostern **E. Neumann,** kl. Steinstr. 4.

Für meinen Sohn, Realschüler, welcher Ostern das Einjähr.-Freiw.-Zeugniß erhält, suche eine tüchtige kaufmännische **Lehre.** Gefl. Offerten erbitte sub **A. J. # 10** postlagernd **Apolda.**

Hausbursche
mit guten Zeugnissen, der schon im Geschäft thätig war, erhält Stellung.
Th. Franz, Gr. Märkerstraße.

Eine perf. Köchin, 70–80 Thlr., sowie Haus-, Stuben- u. Kindermädchen u. 8–10 Mädch. n. außerh. sof. u. sp. ges. F. Röhscher, Thalamtst. 9 a. M. 2 Ammen w. das. St.

Centralstelle
für Nachweis ländl. Arbeiter u. Dienstboten,
Halle a/S., Gr. Märkerstr. 12
sucht: Mamsells (Gehalt 180–360 Mark), **junge Mädchen** zur Erlernung der Landwirthschaft (ohne Zahlung von Kostgeld), **eine Stütze der Hausfrau** zur Verrichtung von häuslichen Arbeiten auf einem Rittergute in Thüringen (ohne Gehalt bei freier Station), **Oekonomie-Lehrlinge** u. **Oekonomie-Volontaire, ein besseres Hausmädchen** für ein Rittergut und **Mägde für Stall und Haus.**

Gesucht z. sof. Antritt f. ein feineres Geschäft **eine tüchtige Verkäuferin** mit nur guten Zeugnissen, **von auswärts** aus Materialgeschäft bevorzugt. Offerten unter **H. 538** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junges, anständiges **Mädchen** sucht per **sofort** Engagement als **Verkäuferin** in Conditorei event. **ähnlicher** Branche, oder als **Büffet-Dame.** Gefl. Offerten erbeten an Frl. **Auguste Typky, Halberstadt.**

J. Mädchen, w. L. h., Schneidern z. lernen, w. angen. Steinweg 13, III.

E. j. Dame von auswärts, mit einf. u. dopp. Buchführung, sowie Korrespond. vertr., **sucht Stelle** a. Casse o. Comptoir. Offerten unter **D. 534** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine ältere
perfekte Köchin
mit besten Zeugnissen sucht in Hotel, großem Privathaus oder Klinik unter bescheidenen Ansprüchen bald. Stellung. Adr. u. G. A. 1893 hauptpostlagernd erb.

Jüng. alleinsteh. Herr sucht anständ. Mädchen als **Haushälterin.** Offerten mit Ansprüchen u. Photographie unter **N. 543** an die Exped. d. Ztg.

Ord. ehrl. Frau als Aufwart. f. Vorm. sofort gesucht Zwingerstr. 16, p. rechts.

Aelt. Mädchen, i. Koch. erfahren, tücht. Mädch. v. Lande u. Kindermädch. **suchen** St. d. Frau **Domke,** Schmeerstr. 4, II.

Ein **j. Mädchen** kann ohne Lehrgeld die feine Küche erl., kann zur. antr., b. Fr. **Röhscher,** Thalamtstr. 9, a. Markt.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen erhalten Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Naunh.-Str. 18.

Recht tücht., selbständige Land- u. Stadtwirthschafterinnen weist nach **Pauline Fleckinger,** Naunh.-Str. 18.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen zum 1. Februar zu miethen gesucht **Thurmstr. 158,** I.

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht **Leipzigerstraße 39.**

Gesucht 16 Verkäuferinnen f. Mat.-, Posamenten-, Putz-, Weißwaaren-, Delikatessen-, Wein-, Galanterie- u. s. w.-Geschäfte d. **Binneweiß,** Gr. Märkerstr. 9.

Tücht. Landwirthinnen finden sof. u. später sehr **gute Stellen** d. **Binneweiss,** Gr. Märkerstr. 9.

2 Kinderfrauen, 3 Kinderfel., 2 ält. Kindergärtn., 1 Kinderpflegerin gesucht durch Binneweiss.

Sof. od. 1. Febr. w. ein sol. **Mädchen** mit guten Zeugn. f. Küche u. Haus gesucht **Große Klausstraße 23.**

Junge gebildete Dame sucht per sof. Stelle als Wirthschafterin.
Gefl. Offerten unter **E. 535** bitte in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Gesucht Landwirthin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Kutscher, Hausburschen.
Empfehle Kochmamsells, Büffetfräulein, Zimmermädchen.
Frau **Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 8, p.

Ein **geb. junges Mädchen, in a. häusl. u. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Frau. Familienanschluß erwünscht.**
Gefl. Offerten befördern u. Chiffre **A. 1000 J. Barck & Co.,** Annoncen-Exped., **Langensalza.**

Ein Mädchen welches kochen und dem Haushalt vorstehen kann wird wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens bei 50–60 Thlr. Lohn zum 1. Februar gesucht **Leipzigerstraße 90,** Treppe A., 3 Treppen.

2 anst. Mädchen v. L. m. g. Z., 17 u. 19 J., such. Stelle. Fr. **Schimpf,** Harz 46.

Zum 1. April gesucht eine **tüchtige Köchin,** die auch Hausarbeit mit übernimmt. Frau General **von Blanckensee,** Ballenstedt.

Ord. arbeitl. Mädchen vom Lande 1. Februar u. 1. März gesucht durch **Fr. Abst, Herrenstr. 26.**
Ein ält. Mädchen für 2 Leute gesucht.

Gesucht: Mädchen f. Küche u. Haus, Koch. nicht nöth., 40–50 Thlr. L., Mädch. f. einz. Dame sof. Fr. **Schimpf,** Harz 46.

In einer Beamtenfamilie in **Braunlage im Harz,** woselbst auch Milchwirthschaft betrieben wird, finden einige junge **Mädchen** zu ihrer **Erholung** sowie zur Erlernung des Haushaltes **gleich** oder **später** Pension.
Oberförster a. D. **Uricks, Braunlage a/H.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930123058/fragment/page=0002